

Veranstungstipps ...

Veranstung Nr. 2017-27

Strategien für Erhalt und Förderung von Streuobstwiesen in Schleswig-Holstein

- Bedeutung und Gefährdung des Streuobstes in Schleswig-Holstein
- Umsetzungsstrategien
- Artenschutzaspekte

Donnerstag, 23. November 2017, Nordkolleg Rendsburg

55 € inklusive Verpflegungskosten

In Zusammenarbeit mit dem NABU Schleswig-Holstein und dem BUND Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Veranstung Nr. 2017-26

Naturschutztag Schleswig-Holstein 2017 Natur in Dorf und Stadt



Jetzt anmelden!

Seien Sie dabei!

Donnerstag, 9. November 2017

Veranstungsort: Neumünster

- Zentrales Dialogforum für den Naturschutz im Land
- Fachvorträge für das Haupt- und Ehrenamt
- Praxisgerechte Informationen für Naturschutz mit und in Kommunen

Am 11. Dezember 2017
erscheint das neue
Jahresprogramm 2018



Anfahrt zum Treffpunkt

**Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek**

Per Bahn und Bus

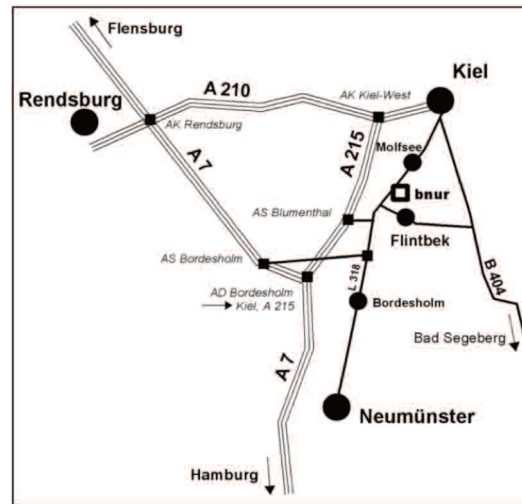
Aus Richtung Kiel (ZOB/Hauptbahnhof):
Buslinien 501, 502 und 4610 Richtung Flintbek
(20 Minuten).

Haltestellen: Flintbek/Konrad-Zuse-Ring (LLUR) oder
Flintbek/Siedlung (15 Minuten Fußweg).

Die Regionalbahn Schleswig-Holstein (DB Regio) fährt
auf der Strecke Kiel – NMS den Bahnhof Flintbek an
(30 Minuten Fußweg).

Hinweise zu den Buszeiten sowie Anfahrtskizzen
finden Sie auf unserer Internetseite.

Per Auto



Bildungszentrum für Nachhaltigkeit

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
T 04347 704-780 | F 04347 704-790
www.bnur.schleswig-holstein.de

Fotos: Stefan Polte, Fotolia

bildungszentrum
für natur, umwelt und ländliche räume
des landes schleswig-holstein



Veranstung Nr. 2017-12

Wissenschaftlich betreute Wildtier- beobachtung durch Ehrenamtler als Grundlage der Sicherung biologischer Vielfalt

Mittwoch, 29. November 2017
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und
ländliche Räume, Flintbek

In Zusammenarbeit mit



Veranstaltung Nr. 2017-12

Wissenschaftlich betreute Wildtierbeobachtung durch Ehrenamtler als Grundlage der Sicherung biologischer Vielfalt

Darstellung der Methoden und Ergebnisse beispielhafter Monitoring- und Schutzprojekte, z. B. Totfundkataster Schleswig-Holstein, Wildtierkataster Schleswig-Holstein, Wolfsbeobachtung, Amphibien, Fledermäuse und Vogelbeobachtung, unter anderem als nutzbare Grundlagen der Landesplanung für den Schutz prioritärer Arten, die Agrarforschung und die Wildtierwegeplanung in Schleswig-Holstein.

Schwerpunkte

- Darstellung vorhandener Methoden und Daten
- Nutzbarkeit für koordinierte Schutzprojekte in Schleswig-Holstein, Landesplanung und gesetzliche Regelungen (z. B. Tierschutz, Artenschutz, Lebensraumverbundplanungen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen etc.)

Teilnahmekreis

Ehrenamtliche und hauptamtliche Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Naturschutz, Jagd und Landesplanung sowie alle Interessierten

Datum und Ort

Mittwoch, 29. November 2017 Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek

Leitung

Johann Böhling, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR), Flintbek

Anerkannte Fortbildung

- Schutzgebietsbetreuer/-innen
- Mitglieder des Naturschutzdienstes
- Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/-innen
- Lehrkräfte (Anerkennung durch IQSH)

Mittwoch, 29. November 2017

08:30 Uhr



09:00 Uhr

Begrüßung und organisatorische Hinweise

Johann Böhling, BNUR

09:15 Uhr

Monitoring von Tierarten als wichtige Grundlage der Artenschutzpolitik der Landesregierung

Manfred Bohlen, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein

09:45 Uhr

Anforderungen an geografische Daten

Henning Nissen und Dr. Heinrich Reck, Institut für Landschaftsökologie der CAU zu Kiel

10:30 Uhr

Das ornithologische Erfassungssystem ornitho.de

Dr. Jan Kieckbusch, Staatliche Vogelschutzwarte des Landes Schleswig-Holstein

11:00 Uhr



11:30 Uhr

Wildtier- und Totfundkataster – Grundlagen für die Bestandserfassung von jagdbaren Tierarten

Dr. Ulrich Fehlberg und Heiko Schmüser, Institut für Landschaftsökologie der CAU zu Kiel

12:30 Uhr

Erfassung der Säugetiere Schleswig-Holsteins – Ergebnisse und Ziele

Dr. Peter Borkenhagen, Säugetierkundliche Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein

13:00 Uhr



14:00 Uhr

Monitoring von Amphibien in Schleswig-Holstein

Arne Drews, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR)

14:30 Uhr

Monitoring von Fledermäusen in Schleswig-Holstein

Matthias Götsche, NABU Schleswig-Holstein

15:00 Uhr

Monitoring von Seeadlern in Schleswig-Holstein

Bernd Struwe-Juhl, Projektgruppe Seeadlerschutz in Schleswig-Holstein e. V.

15:30 Uhr

Monitoring invasiver Arten

Sonja Klemich, LLUR

16:00 Uhr

Aktuelle Ergebnisse des Wolfsmonitorings in Schleswig-Holstein

Yvette Krummheuer, LLUR

16:45 Uhr

Abschlussdiskussion

Organisatorische Hinweise

Teilnahmebeitrag

45 € zzgl. Verpflegungskosten

Das Mittagessen (Selbstzahler) kann in der Kantine des LLUR eingenommen werden.

Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte **schriftlich** unter Angabe der **Veranstaltung Nr. 2017-12** an das

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
Fax: 04347 704-790

E-Mail: anmeldung@bnur.landsh.de

Online: www.bnur.schleswig-holstein.de

Das Anmeldeformular und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.bnur.schleswig-holstein.de

> Service

> Teilnahmebedingungen

> Anmeldung

oder bei jeder hinter „Veranstaltungen“ aufgeführten Einzelveranstaltung unter „Anmeldung“.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Sie erhalten kurz vor der Veranstaltung die Seminarbestätigung und die Rechnung.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung von 60 % auf den Teilnahmebeitrag wird folgendem Personenkreis gewährt: Ehrenamtlich Tätigen, Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Auszubildenden sowie Personen, die ein Berufsfindungsjahr oder ein freiwilliges soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr leisten, im Europäischen Freiwilligendienst Tätigen, Erwerbslosen, Empfängern von Arbeitslosengeld I und II. Legen Sie Ihrer Anmeldung bitte eine Kopie der entsprechenden Bescheinigung bei.

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich möglichst bis Dienstag, 21. November 2017 an.

Programmänderungen

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen bleiben den Veranstaltern vorbehalten.

Geben Sie dieses Detailprogramm bitte an Interessierte weiter.